



### **Julia Kohl, 3C – eine soziale Stütze in jeder Gemeinschaft!**

**UG:** Liebe Julia, dein Klassenvorstand hat dich zur Schülerin des Monats nominiert, weil du ein äußerst sozialer Mensch bist, der unglaublich gut mit anderen Leuten auskommt. Das merkt man vor allem daran, dass viele deine Nähe suchen. So bist du auch für MitschülerInnen, die nicht so begünstigt im Leben stehen, eine wichtige Schutz- bzw. Bezugsperson geworden. Sie wünschen sich deine Unterstützung und fühlen sich richtig wohl bei dir. Daraus ergibt sich gleich meine erste Frage an dich: Warum kümmerst du dich so gerne um deine Mitschülerinnen und Mitschüler?

**JK:** Weil ich sehr viele Geschwister habe und es wurde mir irgendwie anezogen, auf diese aufzupassen und mit ihnen zu spielen. Ich mache das richtig gerne, und deshalb möchte ich auch Kindergärtnerin werden.

**UG:** Wie viele Geschwister hast du?

**JK:** Wir sind fünf und ich bin genau in der Mitte.

**UG:** Du bist also das berühmte Sandwichkind! Aber ein sehr, sehr positives, das daraus viele seiner Stärken entwickelt hat. Du beobachtest die Älteren und kannst Vorbild für die Jüngeren sein. Wie definierst du die Begriffe „sozial sein“ oder „Sozialkompetenz“?

**JK:** Also, sozial ist man, wenn man nichts macht, was andere stört, und dass man respektvoll miteinander umgeht. Auch wenn man die Person nicht so mag, muss man sie nicht beschimpfen oder gemein sein. Und Sozialkompetenz ist, dass man lernt, mit anderen auszukommen, oder auch in Gruppen zusammenarbeitet und mit jedem ein Ergebnis schafft.

**UG:** Welche Dinge sind für dich in einer Gemeinschaft wichtig?

**JK:** Wichtig ist, dass man, wenn jemand Fehler macht, diese Person nicht gleich auslacht oder sie hänselt. Auch sollte man unbedingt gemeinsam Spaß haben und auch mal richtig miteinander lachen können.

**UG:** Welchen Zusammenhang siehst du zwischen deinen Gedanken und einer Klassengemeinschaft?

**JK:** Eine Klasse funktioniert nur dann, wenn alle versuchen, respektvoll miteinander umzugehen, oder sich zumindest bemühen, es zu machen. Man soll sich auf jeden Fall Mühe geben, und auch wenn es beim ersten Mal nicht gleich so klappt, muss man trotzdem weiter an das Positive glauben.

**UG:** Kannst du weitere Stärken von dir nennen?

**JK:** Ja, ich bin kritikfähig. Wenn mir jemand sagt, dass ich etwas nicht so gut gemacht habe, nehme ich das dankend an und versuche es zu verbessern. Ich bin sehr tierlieb. Ich bin sehr zielstrebig und versuche, alles besser zu machen als das vorige Mal. Wenn ich arbeite, bin ich sehr konzentriert und lasse mich nicht so schnell ablenken.

Vielen Dank, Julia, für dieses positive Gespräch. Da du dich jetzt schon so gut einschätzen kannst, wirst du auch ein wunderbarer und sozialer erwachsener Mensch werden. Viele sind und werden froh sein, dich als Freundin zu haben.

Ursula Grill